



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

An die  
Beschäftigten der Länder  
für die Bundesfernstraßenverwaltung

**Betreff: Reform der Bundesfernstraßenverwaltung  
– Errichtung des Fernstraßen-Bundesamtes (FBA)**

Bezug: Schreiben vom 15. Dezember 2017, 17. Mai 2018 und  
18. September 2018

Aktenzeichen: StabIGA/7611.1/4-01/ 3059362

Datum: Berlin, 1. Oktober 2018

Seite 1 von 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir wenige Wochen nach der Gründung der Infrastrukturgesellschaft für Autobahnen und andere Bundesfernstraßen (IGA) am heutigen Montag, den 1. Oktober 2018 nun auch das Fernstraßen-Bundesamt (FBA) in Leipzig errichtet haben. Zusammen mit der Gründung der IGA markiert die Errichtung des FBA einen weiteren wesentlichen Meilenstein in der Umsetzung der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung. Sie verdeutlicht, wie gut unser gemeinsames Transformationsprojekt voranschreitet.

Als Hauptsitz des FBA wurde Leipzig ausgewählt. Darüber hinaus werden bis 2021 drei weitere Standorte in Bonn, Gießen und Hannover kontinuierlich aufgebaut. Grundsätzlich ist zudem ein weiterer, vierter Standort des FBA vorgesehen.

Das FBA wird ab sofort originäre Aufgaben wie die Rechts- und Fachaufsicht über die IGA im hoheitlichen Bereich übernehmen. Zudem wird sich das FBA im Bereich der Planungsbeschleunigung frühzeitig aufstellen und einbringen.

Ab dem 1. Januar 2021 übernimmt die Behörde dann vollumfänglich ihre zentralen Aufgaben der Anhörung, Planfeststellung und Linienführung. Zudem wird sie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bei der Rechts- und Fachaufsicht im Bereich derjenigen Bundesfernstraßen unterstützen, die in Verwaltung der Länder bleiben.

**Dr. Gerhard Schulz**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2150  
FAX +49 (0)30 18-300-2169

sts-s@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

Neben den fachlichen Aufgaben hat sich das FBA auch zum Ziel gesetzt, eine moderne, zukunftsorientierte Behörde und ein attraktiver Arbeitgeber zu werden. Letzteres schließt das klare Versprechen mit ein, gute Arbeitsbedingungen und dadurch ein hohes Maß an Zufriedenheit für seine Mitarbeiter zu schaffen.

Wie bereits in meinem letzten Schreiben vom 18. September 2018 erläutert, möchte ich nochmals betonen, dass wir Sie sehr gerne als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das FBA und die IGA gewinnen möchten. Ihre Erfahrung und Ihre Kompetenz sind es, die die Autobahnen zum Herzen der deutschen Verkehrsinfrastruktur gemacht haben – und nur zusammen mit Ihnen können wir diese Erfolgsgeschichte fortführen. Daher bieten wir Ihnen auch zukünftig ein spannendes und attraktives Arbeitsumfeld. Wenn Sie sich für ein Mitwirken in den beiden neuen Einheiten entscheiden, dann seien Sie gewiss, dass die diesbezüglich gesetzlich verankerten Leitlinien selbstverständlich zu Ihren Gunsten beachtet werden.

Bund und Länder möchten die Umsetzung der Reform so transparent wie möglich für Sie gestalten. In diesem Zusammenhang ermutige ich Sie, die Informationsveranstaltungen der Länder zu besuchen, in denen das BMVI gerne mit Ihnen in den Dialog tritt. Zusätzlich finden Sie weiterführende und spezifische Informationen auch auf den Webseiten des FBA ([www.bmvi.de/fba](http://www.bmvi.de/fba)) und der IGA ([www.bmvi.de/iga](http://www.bmvi.de/iga)). Bei Fragen und Anregungen können Sie uns auch jederzeit unter [StabIGA@bmvi.bund.de](mailto:StabIGA@bmvi.bund.de) eine E-Mail zukommen lassen.

Ich freue mich, Sie auch weiterhin regelmäßig zum Fortschritt der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung zu informieren und dieses große Zukunftsprojekt gemeinsam mit Ihnen zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Schulz